# Elsterberger Nachrichten.

# Anzeige= u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Amtsblatt für ben Stadtrat zu Elfterberg.

Als möchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Für bie Schriftleitung verantwortlich: Bruno Sinfding in Elfterberg.

Die "Efferberger Nachrichten" (Anzeiger für Efferberg und Umgegend) erscheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe erfolgt Abends vor icbem Erschungstage.) — Der Pranumerations-Preis bei freier Lieferung in's Daus beträgt vierteljährlich 1 Mt, 10 Pf. Die einzelme Rummer 10 Pf. Außerbem nehmen alle Boffanftalten Bestellungen darauf an. — Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags nur die späteftens 12 Uhr Mittags für die betreffende Kummer augenommen und wird die Agespaltene Corpus-Leile oder deren Raum mit 10 Pfennigen, auf der ersten Seite die Sgespaltene Corpus-Leile mit 12 Pfennigen berechnet. Kleinste Inseratgebühr 20 Pf. — Alle Zuschlie werden franto erbeten.

Mr. 75.

Donnerstag, den 27. Juni 1901.

27. Jahrg.

#### Die Wirren in China.

Feldmarschall Graf Walberses hat nun nach einem längeren Ausenthalt in Japan, an den er wohl nur angenehme Erinnerungen mitnehmen dürste, das Schiff bestiegen, das ihn und sein Obertommando wieder der Heimat zusschliegen soll. Montag vormitrag 10 ühr siedelte der Feldmarschall in Ragasati von der "Ferthanus den Dampfer "Gera" über, wo sich das Oberkommando vollählig eingeschifft hatte. Außerdem waren 300 Rekonvaleszenten an Bord. Bald darauf suhr die "Gera", welche einen mächtigen Heimatwimpel ausgezogen hatte, unter dem Salut sämtlicher im Hasen liegender Kriegsschiffe ab. Weinatwimpel ausgezogen hatte, unter dem Salut sämtlicher im Hasen liegender Kriegsschiffe ab. Watauta.

Auch Desterreich zieht ab. Dem Beispiele der übrigen Großmächte solgend hat auch die österreichssch ungarische Kegterung die Verminderung der Seestreiträste in Oftasten angeordnet. Die Schiffe "Raiserin Sitiadeth" und "Zenta" treten demnächt die Deimreise an, das Detachement in Keting wurde auf 100 Mann vermindert. Die Schiffe "Maria Theresia" und "Aspern" versbleiben dis auf weiteres in den chinesischen Gemässen. Rachrichten aus Zapuenst und "Kepern" versbleiben dis auf weiteres in den chinesischen

Sewassern. Radrichten aus Tayuenfu zusolge befindet sich Tungfuhftang bem Bernehmen nach auf bem Mariche borthin. Der Gouverneur von Shanst suche um fremde hilfe nach.

#### Der Krieg in Sudafrika.

Die Daily Mail" hat aus Kapftadt briefliche Rahrichten erhalten, wonach die Zahl der in der Kapftolonie kämpfenden Buren viel flätfer ift, als angenommen worden war. Wenn sich die Nachrichten bestätigen, meint die Zeitung, wäre das englische Bolt über die Invasion der Kapfolonie gänzlich irregeführt worden. Beitung, ware das englische Bolt über die Invalion der Kapfolonie gänzlich tregeführt worden. Es sei jedoch Bestätigung der Nachrichten abzuwarten. Der betressende Korrespondent schriedern, waten. Der betressende Korrespondent schriedern in die Kapfolonie entswiedlet sich ziemlich ernst. Die Burenabeilungen erhielten Retruten und Pferde. Bor etwa einer Woche hätten sie in einem Kennontes Depot dei Solesberg nicht weniger als SOO Pferde erbeutet. Die Buren durchstreisten die ganzen Ost. und Mitteldistrifte der Kapfolonie. Sie zählten 7—1000 Pkann und vergnügten sich aufs beste. Das Erstaunliche dei der Sinnahme von Jamesstown sei gewesen, daß der Ort nicht weit von Aliwal Rorth entsernt sei, wo eine britisse Garnison von 8000 Mann mit hinreichendem Geschitz und Truppenmaterial sich bestind. Trogdem gewesen. Die Nacht ihrem Schickal überlassen. Sin Blick auf die Karte zeige, daß ein großer Teil der Kapfolonie sich thatsächlich in den Hönden der Buren bestude. Der langfame Fortschritt, der auf britischer Seite gemacht werde, ruse große Unzufriedenheit hervor. Die Behörden lieben somligen gar keine Rachrichten verössentlichen und nur durch Unterredung mit Leuten, die gerade von der Front eingetrossen, können man eine Uhnung von der Sachlage gewinnen. Beispielsweise sei die Rachricht vom Falle Jamestowns am 4. Juni osphiell bekannt gewesen. Am Nachmittag jedoch sei ein ostzieles Kommunique an die Presse Ort werde ansgeriffen.

### Politische Rundschan.

Der Raiser und die Kaiserin wohnten am Montag nachmittag im weiteren Verlause der Kieler Regatten dem Weiterwiden der Fähreite viede, Seekadetten und Schissiungen von Bord der "Högekatten und Schissiungen von Bord der Mingelsten der Magekaten über Meiner den Gartensest zu Spren der Magekaten statt, zu welchem die in Kiel anwesenden Fürstlichsteiten, die Spissen der Ziviel und Militärdehörden, sowie das Offizierdorps nehk Damen eingeladen waren. Auch Prinz Rupprecht von Baiern ist in Kiel eingetroffen, um deselhft die zum 4. Juli als Gast des Kaisers zu verweilen. Der Kaiser erledigt auch während der Rieler Regatten die Lasenden Regrenungsgeschäfte in der gewohnten pslichteisrigen Weise. U. a. nahm der Monarch gutem Bernehmen nach auch die Atten derress der Borunterluchung gegen den Attentäter Weiland in Bremen in Augenschäften. Se helbt, daß das Reicksgericht sein Urteil in der Weilandsschaft zweinigen Woche fällen werde.

— Der deutsche Kronprinz stattete vor einigen Tagen der Bischaft Trier einen mehrstündigen Besuch von Bonn aus ab.

— Generalt v. Schweinitz, der einem mehrstündigen Westen der Wischsstadt Trier einen mehrstündigen Westen den von Bonn aus ab.

— Weneralt v. Schweinitz, der einen mose des Jaren hat er sich namentlich in sen Schwein zu einsten Friedens vertrag von 1878 solgte, ein außerordentliches vertrag von 1878 solgte, ein außerordentliches Verbienst daburch erworden, daß er die sch der der Kland und Wetersdurg wieder ausgleichen den Melikan derworden, daß er die sch der der Statt das Ausgleichen den Verlin und Petersdurg wieder ausgleichen den Verlin und Petersdurg wieder ausgleichen Der Verlin und Petersdurg wieder ausgleichen der Weit den Runds für Kandel und - Der Raifer und bie Raiferin wohnten

balf, wodurch Suropa vor einem surchtbaren Krieg bewahrt blieb.

— Die in Hamburg tagende Konferenz des Deutschen Bundes für Handel und Sewerbe erklärte sich für Größigare.

— Sin deutscher stür Größigare.

— Sin deutscher kie Größigare.

ist in Posen gegründet worden. Er bezweckt die wirtschaftliche Hebung und Föderung des deutschen Mittelstandes in den öftlichen Provinzen Preußens, was angesichts des wirtschaftlichen Erstartens des dortigen Polentums allerdings auch notwendig erscheint.

— Auch die Leipziger Bank, eines der

verigen Polentums allerdings auch notwendig erscheint.

— Auch die Leipziger Bank, eines der angesehenken Finanzinklitute der Stadt Leipzig, in durch die Kataktrophe der "Bank sür Induskrie und Handle in Dresden in Mitteidenichaft geszogen worden. Die Leitung der "Leipziger Bank" veröffentlicht ein Kommuniqué, in welchem unter himmeis auf die Oresdoner Kataktrophe erklärt wird, daß sie einstweilen ihre Zahlungen einskelfen müsse, doch giedt das Kommuniqué der Zuverscht auf baldige Regulierung der eins fiedlen möhren Schwierigkeiten Ausdruck.

— Die Deutsche Bank in Berlin teilk mit: Infolge der an den Hauptplätzen Sachens eingetretenen Stockung zweier bedeutenden Bank-institute beabsichtigt die Deutsche Bank, einen längst gebegten Plan, ihre Geschäftisthätigkeit in Sachen aufzunehmen, durch Errichtung einer Filiale in Leipzig zu verwirtlichen. Leitend hierde ist die Erwägung, daß sir die Induskried und den Handel Sachens ein berartiges Vorgehen

in biefem Augenblick gang befonders wertvoll er-

in diesem Augenblick ganz besonders wertvoll ersischien muß.

\*\*Deftereich-Ungarn.\*\* Im niederöfters reichischen Tandtage wurde von deutschautionaler Seite unter Hinweis darauf, daß bei Wickzäschung zahlreiche Lehrer tichechisch das ber Volkzzäschung zahlreiche Lehrer tichechisch das Umgangssprache angegeben haben, ein Antrag einzekacht, das kinstig nur Deutsche von Geburt und Gestundung zu Lehrern an Wolks. und Bürgerschulen ernannt werden sollen. In einem zweiten Antrage wird verlangt, daß der Kelizionsunterricht an den Oberrealschulen abgeschaft werde.

\*\*Spanien.\*\* In Barcelona bereitet sich ein neuer Sturm gegen die spanische Kegierung vor. Dort hat die Ungilltigkeitserklärung der Wahl der katalonischen Abgeordneten, d. d. der von der katalonischen Abgeordneten, d. d. der von der katalonischen Abgeordneten aufgestellt gewesenen Kandibaten, große Snitrüftung hervorgerusen. Als die auf der Reise nach Madrid besindlichen Autonomistenpartei aufgestellt gewesenen Kandibaten, große Snitrüftung hervorgerusen. Als die auf der Reise nach Madrid besindlichen Autonomischen Abgeordneten in Wartelona eintrasen, wurden ste von der Bewölferung mit den begeisterten Zurufen: "Es lebe das freie Catalonien!" "Tod den Dieben!" "Rieder mit Madrid!" ben begeisterten Burufen: "Es lebe das freie Catalonien!" "Tod den neuen Zu derzoll mit 240 gegen 179 Stimmen.

\*\*Pordamerika.\*\* Rach Telegrammen aus Birginia wurden 30 Städte durch ben dass sind sind wernichtet. 30 Meisen Eisendass sind sind wernichtet. 30 Meisen Eisendass sertungswert geht nur langsam vorwärts, die gange Eegend ist von Leichen verpestet. Die Peschangen schallierheim der bebeutenberen Schliegen errestete für die Obachlosen.

\*\*Philippinen.\*\* Der letze der bebeutenberen Schliegen der Absilien.\*\*

dactoren. Philippinen. Der lette der bedeutenderen Führer der Philippiner, General Cailles, hat sich mit seinem Stabe und 650 Mann dem amerikanischen General Summer ergeben.

#### Aus Sachsen.

Aus Sachlett.

— Die Schneebeseitigung hat im lausenben Jahre in Dresben außer ben bereits durch Einfellung in den Hauspalfplan und eine Nachwerrund 91 000 Mt. ersordert.

— Wenn ein Rabsahrer durch ein Mißgeschied gezwungen wird, sein Noß zu schieben, so sällt dies weiter nicht auf, wenn aber ein Automobil seinen Dickfopf aufset und nicht mehr will, so ift dies schon etwas Außergewöhnliches. Dem Bestger eines solchen passere dies situgst in Böb au bei Dresben und troß frischer Kulung mit Benzin wollte es immer noch nicht, so das sich berselbe zum großen Gaudium und unter harfer Beteiligung der Straßenjugend gezwungen fah, sein Setreues in sein Ouartier scheeden zu lassen.

lassen.

— In ber Försterschen Chokolabensabrik in Baube gast bei Dresben brach ein Brand aus, ber die reichlich Hälfte des langgestrecken Fabrikations und Lagergebäudes in seinem oderen Ausbau zerstörte. Das Feuer ist vermutlich durch Selbsentzund von Celluloidtaseln entstanden und ansänglich unbemerkt geblieben.

— In Burgt bei Potschappel half ein Arbeiter beim Umziehen. Hierder beim Umziehen. Hierder ihm von dem Möbeltransportwagen das eine Vorderrad, der Arbeiter stürzte vom Kutscheod, wurde über.

fahren und fchwer verlett. Im Krankenhaus ift ber Mann an ben erlittenen Berletungen ver-

Gin feltener Rechtsfall ereignete fich furglich in Bauten. Seit längerer Zeit schwebte ein Shescheibungsprozes. Als bieser Tage Berhandlung vor dem Bautener Gericht stattfinden sollte, erflärten die beiderfeitigen Verteidiger, daß ihre Klienten inzwischen verslorben seinen, worauf natürlich Sinstellung des Versahrens erfolgen mußte.

mußte.

— Die Stadtgemeinde zu Pirna nimmt bei der Allgemeinen Knappschafts-Pensionskasse in Freiberg eine Anleihe in Höhe von 1 200 000 Mt. auf gegen 4 Prozent Berzinsung und 1½, Prozent Eilgung. Von viese Semme sind allein 408 000 Mt. sitr den Realschulbau, 250 000 Mt. für Kasernenbauten und 225 000 Mt. für die herzustellende

datten und 225000 Mt. jur die herzusellende Hochbrud-Wasserleitung nötig.
— Kommerzienrat Förster in Blasewig-Dresden, der frühere Inhaber der Firma C. F. Förster in Riesa, hat seiner Baterstadt Riesa eine Stiftung in Höhe von schnfzigtausend Mark

überwiesen.

Sine Radfahrer-Kontrolle hat am Sonn. ibend an der Leipziger Stadtgrenze — Sine Radjagver-skontroue gar am Sonn-abend an ber Leipziger Stadtgrenze durch Polizeibeamte abermals nattgesunden. Da-bei wurden von etwa 1800 angehaltenen Rad-sapern iser 50 ohne die vorgeschriebene Legiti-

mationstarte betroffen.

mationstatte vertoffen.
— Berhaftet wurde in Waldheim ber Kassen und Rechnungssuhrer ber bortigen Oristrankenkasse, nachdem ihm feitens eines Beamten der Landesversicherungsanstalt ein Kassendesizit von ca. 3000 Mt. nachgewiesen worden war. Gin Teil ber unterschlagenen Gelber wird burch bie Raution gebedt.

Kaution gebedt.
— Sine heitere Spisobe spielte sich am Hauptdahnsof in Shemnig ab. Kam ba ein Reisenber an und wendete sich, nachdem er vom diensthabenden Schumann die Marke entnommen hatte, an den Droschenkutcher mit den Worten: "Fahren Sie mich nach dem Karola-Hotel, aber beeilen Sie sich!" Schnell war der Reisetosser aber beeilen Sie sich!" Schnell war der Reisekoffer auf dem Bock plaziert, der herr eingestiegen und die Droschke umgelenkt. Mit einem "Bitt' schön" und einem freundlichen Lächeln öffnete der Rossellenker den Wagenschlag, den er kaum erst geschlossen hatte. Der Reisenbe soll ob solcher Schnelligkeit ein sehr verduztes Gesticht gemacht haben, doch zahlte er die Taxe ohne weiteres. (Das Karola-Hotel liegt dem Bahnhof Chemnig direkt geweniher!)

The state of the s

hauses gebracht werben.
— Ein Feld reger Thätigkeit ift jest auch in Reichenblich Mitglieder bes "Turnerbunds" riegenweise zu den Erdbewegungsarbeiten antreten, welche für den in Ausführung begriffenen Turnhallenbau zu dewältigen sind.
Täglich abends von 8—10 Uhr treten 2 Riegen zum Dienste an. Sin besonders bewegliches Treiben griff am Sonnabend abend Platz, wo etwa 60 Mann mit hacke und Spaten, Radewelle und Karren emfig schafften.
— Am 7. Juli findet in Netischkau die Wanderversammlung des Verbands vogtkändischer

Gebirgevereine flate.

— Am Montag mittag find burch ben Schnell-Plauen-Sger 2 am Kafernenbau in Plauen zug ziauen-sger 2 am Kajernendal in Ptallen beschäftigte Zimmerleute, die einer auf der Zeld-bahn heranfommenden Kokomotive ausweichen wollten und dabei auf das Geleise des Schnell-zuges gerieten, überfahren und getötet worden.

#### Aus dem Renfifchen.

Aus dem Kenkischen.

— Großes Aufsehen erregte in Greiz die Berurteilung des betagten und allgemein geachteten Bechtenwalts und Rotars Dr. Bothar Henning au 7 Monaten Gesängnis. Dem Berurteilten wurde in 45 von 52 Fällen nachgewiesen, Wechselnvoeste unterscheben zu haben, in denen gesichteben fand, daß er den Wechsel präsentiert habe, während in Wirtlichseit er mit den betressen Firmen gar nicht in Berührung gestommen, sondern seine Bureauvorsteher damit betraut worden waren. Der Staatsauwalt hatte 10 Monate Gefängnis beantragt, doch fam ftrasmilbernd in Betracht die volltommene Undeschaft des Angeklagten und die Thatfacke, daß weder er einen Borteil, noch die betressend Firmen einen Nachteil durch diese mehr fahrläsisige Manipulation hatten. Sine von der Staatsanwaltschaft beantragte Berhaftung wegen Fluchtverdachts lehnte das Gericht ab.

#### Vermischtes.

Kleine Mitteilungen. Die Podener-frankungen in Berlin nehmen in besorgniser-regender Weise zu. Gs wurden brei neue Fälle bei Kindern aus dem Norden der Stadt gemeldet.

— In einer berfichtigten Straße (Schlamm) in halle töteten Strolche eine Frauensperson durch Mefferfliche. — Bon einem Motorwagen der Straßenbahn wurde in Gera das 4 jährige Sohn-Hafferstide. — Bon einem Motorwagen der Straßenbahn wurde in Gera das 4 jährige Söhnden den des Dachdeders Höfer überfahren und sofort getötet. — Das 6 jährige Söhnden des Väckermund in Schleiz geriet über ein Fläschen. Das Gidbrige Söhnden des Väckermund in Schleiz geriet über ein Fläschen, das Sind war nicht zu retten und versfarb nach qualvollen Leiden. — Durch eine Explosion schlegender Wetter erlitten auf den Explosion schlegender ihr der Erhen wunden; einer ist dereits gestorden. — In Borsder heit Explosion der gehört hatte, er solle wegen gestiger Störung in eine Anstalt gebracht werden, auf seine Mutter, seine Schwester und das Dienstmädigen. Er versletzt seine Mutter schwer und erschoß sich selbst. — Die Leiche des ermordeten Gefanden Fichn. v. Ketteler wird auf dem Zentrastriedhof in Münster deine Wischn. Die Leiche des ermordeten Gefanden Fichn. v. Ketteler wird auf dem Zentrastriedhof in Münste die erste den Riederrhein, eingeweiht. — In Schmöllt nitzzte ein AO Jahre alter Kind getötet. — In Vierfen wurde eine Vissunachsinke, die erste am Riederrhein, eingeweiht. — In Schmöllt sier den AO Jahre alter Dachdeder aus Gera aus dem 3. Stod eines Reudund seines Der Ungstädliche, welcher eine Frau und 5 Kinder hinterläßt, war sofort tot.

Reue Lösung der Dienstötenfrage. Sine Wolfer alse heit wieden ihr Mann, gleichfalls ein Reger, seit Jahren als Kutscher in Stellung ist. Die schwarze Dame, eine kattliche Ersteinung, wurde von ihrem Satten, der im vorigen Jahre eine Urlaubsteis nach seiner südsfriden Heine Deiman unternommen hatte, nach Berlin mitgenommen. Frau Johnson — so beißt sie —, die iedenfalls die erse eine Kutschlaus der eine Musstüssen leichen Korbwagen gebettet und erregen unterlich überaus, werden.

macht auch bereits mit dem Kinde ihrer Jerrschaft und ihrem eigenen dunkelhäutigen Söhnchen kleine Ausstüge. Die beiben Kinder sind gemeinsam in einem hübschen Kordwagen gebettet und erregen natürlich überall, wohin sie gebracht werden, wegen der Berschiedenheit ihrer Hautsande viel Ausmerksamteit. Wie die Frau Johnson, die schon ziemlich gut deutsch seicht, erzählt, kommen dennächst zwei Schwestern von ihr und einige andere junge Regertinnen nach Bertim, um hier Stellungen als Dienstmädhen anzunehmen. — Auch eine Kösung der Dienstwertrage!

Ritsolenduell. In Deutschkrage!

Ritsolenduell. In Deutschkrage!

Ritsolenduell. In Deutschrage!

Ritsolenduell. In Deutschkrage!

Ritsolenduell. In Deutscherrage!

Ritsolenduell. In Deutscher in Schulterblatt getroffen und katte ein Histolenduelstatt. Gegeben.

Fenersbrünfte. Am Montag abend kurz nach 6 Uhr brach während der Berhandlung des Schwurgerichts im Saale des Landgerichtsgebäudes zu Ersurt Feuer aus, und zwen badurch daß der Rapiellan beim Anzünden der Randelaber einer Draperie zu nahe kam. Der Saal ist völlig ausgebrannt. Weiterer Schaben ist nicht angerichtet.

In der Montierungskammer der Kaferne des Küstlier-Regiments "Königin" Nr. 86 in Sond erd nicht unerheblicher Schaben angerichtet wurde. Das Feuer wurde durch Militär auf seinen Serb beständt. nicht unerheblicher Schaben angerichtet wurde. Das Feuer wurde durch Militär auf feinen Herb beidrantt.

Ein größliches Drama spielte sich in Gr.Olbendorf (Prov. Hannover) ab. Der Sohn
eines bottigen Landwirtes tötete burch einen Steinwurf den Handwirtes tötete burch einen Steinwurf den Hand seines Lehrers. Der Bater bes Knaben versuchte bie Sache gittlich beigulegen und erklärte sich bereit, den Jund zu bezahlen, blieb darauf jedoch ohne Antwort. Am anderen Tage erhielt der Knabe von dem Lehrer eine berart unnenschiede Lüchtjung, daß er von dem Bater, der inzwischen benachrichtigt worden war, leblos der unglicklichen Mutter zugetragen wurde. Diese, von dem Anblick bestig erschorden, stürzte tot zu Boden. In wahnsinniger Aufregung er-griff der hartgeprüste Wann eine Art, lief zu dem Lehrer, spattete ihm den Schädel und erhängte sich dann selbst. Gin grafliches Drama fpielte fich in Gr.

Lehrer, spaltete ihm ben Schabel und erhangte sich bann selbst.
Ein seltsamer Biehe und Pferbemarkt. In bem havelländischen Städtchen Kremmen war in voriger Woche großer Biehe und Pferbemarkt annonciert, die erschienenen Käufer aber mußten unverrichteter Sache wieder heimziehen, denn nur ein einziges Fohlen, aus Seebed bei Lindow stammend, bessen Aufer was un einem Kinderwagen angesahren hatte, kand zum Verkauf. Sin Paner aus Weblefanz erhielt es zu einem günftigen Bauer aus Behlefanz erhielt es zu einem günftigen Preise. Das Fohlen unter den Arm nehmend, zog er heimwärts; hiermit war der Vieh. und Pserdemarkt beendigt.

Pferbemarkt beenbigt.
Ein Denkmal für Prießnitz. Sine Anzahl von Berehrern bes Begründers der neueren Wasserzeilfunde, Bincenz Prießnitz, beabsichtigt, bemselben in Wien ein Denkmal zu setzen, und nachte eine Singabe an den Stadtrat wegen der Stellungnahme der Gemeinde zu dem Projekt.

Dieser beschloß, dem provisorischen Komité bekannt zu geben, daß die Gemeinde, sobald ein bestimmtes Projekt workiege, zu der Angelegensseit Stellung nehmen werde. — Binceng Rriesnig ist am 5. October 1799 zu Gröfenberg in Oesterreich Schlesten geboren, war urspringalich Kandmann, erward sich aber durch glüdliche Kaltwasserten bald einen Rus und gründere dann 1826 zu Gräsenberg die heute noch bestesende Kaltwasserbeiten kaltwasserbeiten Kultwasserbeiten Kaltwasserbeiten Kultwasserbeiten kultwas

#### Die Chre des Saufes.

Novelle. Originalbearbeitung nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Rachbrud verboten.) (3. Fortfetung.)

(3. Fortsehung.)

Sie hielt plötlich inne und ließ sich wieder zurück auf ihren Sessel stenen, während Frau Mervyn stolz und trotzig, mit krampihaft verschungenen Handen und toddlassem Antlit der Fremden gegenüberstand.

"Jett mag die Maske fallen, Abelheib," jagte diese spötlische, "Es hat mich viel Mühe gekoket, soweit zu gelangen, obschon wir doch Schwestern sind."

"Schwestern!" wiederholfe Frau Marnun.

"Schwestern!" wiederholte Frau Mervyn

geringichätig.
"Run, ich kann bies Wort ja vermeiben, wenn es Ihr Ohr beleidigt, Abelheid. Uebrigens rate ich Ihner viel zu jagen, beun wir werben einander viel zu fagen haben, da wir uns seit mehr als 20 Jahren nicht mehr gesehen. Faft unglaublich, nicht wahr? Welch' treues Gedächnis wir aber beide bestigen! Sie erkannten mich sogleich, nicht wahr? und ges ebenso. Wie seltsam, daß wir einander nicht ichon früher begegneten! Finden Sie mich sehr ich nicht währ? und mir ging es ebenso. Wie seltsam, daß wir einander nicht ichon früher begegneten! Finden Sie mich sehr verändert, Abelheid?"
"Was führt Sie hierher?" war die kurze Gegentrage.

Gegenfrage.

Gegenfrage. "Der Wunsch, Sie zu sehen, natürlich; mich an Ihrem Wohlergehen, Ihrem häuslichen Glück zu erfreuen. Sie wissen ja, wie lieb Sie mir ftets waren, Abelheib."

stets waren, Abelheib."
"Schweigen Sie!" rief Frau Mervyn mit einer gebieterischen Geberbe. "Sie haben bereits genug gesprochen, um mich zu überzeugen, baß Sie noch bieselbe herzlose Betrügerin sind, die Sie früher waren. Seit langem hoffte ich, Sie

feien tot, und ich brauchte Ihren verhaften Ramen

nie mehr zu hören."
"Und nun finden Sie, daß Sie im Jrrtum waren, und fühlen sich bedeutend weniger sicher und behaglich, als seither," war die höhnische Er-

miberung...
"Sie haben Recht," versetze Frau Mervyn mit erzwungener Ruhe, "und da Sie mich einmal entbeckt haben, muß ich mir Ihr Schweigen er-kaufen. Was verlangen Sie? Antworten Sie mir

entbedt haben, nuß ich mir Ihr Schweigen erkaufen. Was verlangen Sie? Antworten Sie mir
rasch, ich möchte Ihrer Segenwart baldmöglicht
enthoben fein."
"Wie!" rief die Frembe zornig aufsahren,
"so leicht lasse ich mich nicht abschütteln, wenn
man nicht höslicher mit mir rebet. Ich din des
armseligen Lebens midbe und will mir biese Gelegenheit, meine Lage zu verbessern, nicht durch
die Kinger schlipfen lassen. Ich verlange, daß
Sie mir eine bestimmte Summe jährlich auszahlen."
"Genng!" rief Frau Mervyn mit ditzenden
Mugen, "nichts, gar nichts werden Sie von mir
erhalten! Drohen Sie mir, so viel Sie vollen,
es wird keinen Sindruck aus mich machen. Sie
glauben, mich Ihren Bweeden geneigt machen zu
können, wenn Sie mir sagen, daß Sie meinen
Gatten Spisoben aus meiner Jugendzeit erzählen
wollen, die ihn überraschen und vielleicht veranlassen könnten, mich, als seiner Liebe unwürdig,
von sich zu soben. Thun Sie es ruhig! Wie
können Sie missen, die die en und Lieben
bie nicht der Kall wäre, wie können Seite nicht
ber hangli ins Vertrauen gezogen? ober wenn
bies nicht der Kall wäre, wie können Sie benken,
daß er ben Berleumbungen und Kägen einer
Berson, wie Sie es sind, Glauben schenken würde?"
Frau Mervyn sprach mit solch vernichtender
Geringschätzung, daß ihr Gegenster trog seiner
singledsung, daß ihr Gegenster trog seiner
singledsung, daß ihr Gegenster trog seiner
singledsung, daß ihr Gegenster trog seiner
mageborenen Recheit sich etwas eingeschächtert
singlete. Aber der Triumph der Dame war nur
von kurzer Dauer.
"Geben Sie mit sünfzig Thaler, dann mill

nighte. Aver der Vertringe von firzer Dauer.
"Geben Sie mir fünfzig Thaler, dann will ich gehen," sagte die Frau in mürrichem Tome Im ersten Moment wollte Frau Mervyn dies Berlangen abschlagen, aber sie besam sich, sog ihre Börse und legte ein paar Geldstide auf ben Tifc.

"Dier ift bie Balfte biefer Summe," bemertte

"Her ist die Hälfte bieser Summe," bemerkte sie. "Aus Mitleid mit Ihrer offenbaren Armut bekommen Sie dies, aber nicht mehr. Wenn Sie mit Ihre Aven ihr ist Wenn Sie die Aven ihr Ihre Aven ihr ist Wenn Sie legentlich eine kleine Unterstützung senden, aber selbst dazu verpflichte ich mich nicht; merken Sie sich das wohl, Priscilla Hullon!"
"Diesen Namen sühre ich nicht mehr," sagte die Frau, das Geld in ihr Tasichentuch einknüpsend. Ihr zeichentuch einknüpsend. Ihr zeichentuch einknüpsend. Ihr zeichentuch einknüpsend. Ihr zeichen Augenblick, Abelheid, diet einsacher. Noch einen Augenblick, Abelheid, diet wie her fie fort, als Frau Wervyn die Hand an den Klingelzug legte. "Also meinen Appell an Sie muß ich wohl als mißlungen betrachten?"

expete an Sie muß ich wogt als migtungen betrachten?"
"Jan benn, so bleibt mir nichts übrig, als
meine letzte Karie auszuspielen, und die Wahrheit eines Gerüchtes seitzustellen, das mir in letzter
Zeit mehrfach zu Ohren kam."
Frau Mervyn blicke mit kalter Gleichgültigleit auf die Sprechende, während diese fortsuhr:
"Man hört ost seltziame Geschichten von gescheiterten
Schiffen und von Leuten, die wieder plöstlich auftauchen, obschool se längst tot gesagt wurden."
Sin wilder Schret, ein hestiger Griff nach
ihrem Arme brachte sie zum Schweigen.
"Nein, nein!" teuchte Frau Mervyn, "das
ist nicht wahr. Siendes Weid! Wie können —
wie dürsen Sie es wagen, eine solche Andeutung
zu geben? D, Priecilla, wenn Sie noch einer Sunken menschichen Gestülzes besitzen, so sagen
Sie, daß es nicht wahr ist!"

Sie, daß es nicht wahr ift!"
"Ich weiß nicht mehr als ich bereits gesagt habe, Abelheid; ich kann bald aussindig machen, ob jenes Gerücht wahr ist oder nicht."
"Und glauben Sie selbst daran?" fragte Frau Mervyn atemlos.
"Ich wuß es, Abelheid," versetze die Frau, selb ben forsgenden Blick der anderen aushaltend. Ich glaube ihn selbst ameimal geteben au haben. set den fortgenden Blick der anderen ausgattend. Ich glaube, ihn felbst zweimal gefeben zu haben; aber er sah so schäbig aus, und ich hatte gerade nur genug sür mich allein, daß ich es sür das Klügste hielt, einem Webeberertennen auszuweichen. Frau Mervyn glitt zu Boden, eine tiese Ohnmacht hielt ihre Sinne umsangen.

Fortfetung folgt.

#### Aus dem Gerichtsfaal.

— Die Straftammer zu Köln ver-urteilte nach breitägiger Verhandlung den Groß-kaufmann Salomon, ein Mitglied der fogenannten Kölner Sternberggefellschaft, zu 8 Monaten Ge-fängnis. In diesen Prozeß find insgesamt 60 Personen verwickelt.

Elfterberg, ben 26. Juni 1901.

Die vogtländischen Amtshauptmannicaften treffen Bestimmungen über ben Bertehr mit La ft.

fuhrwerten auf Rommunitationswegen,

welche am tommenden 1. Juli in Kraft treten.
— Die Beaufsichtigung der Ruine wurde unter Genehmigung der hiefigen Ortsschulinspettion Berrn Schulhausmann Guftan Bider übertragen.

Geftern Abend in ber 8. Stunde entlud — Gestern Abend in der 8. Stunde entllub fich wieder ein schweres Gewitter über unserer Stadt, welches aus der Moschwiger Richtung herangezogen kam. Der himmel versinsterte sich in beängstigender Weise, greil zucken die Blitze, mächtig rollte der Donner. Der in Strömen herniederprassellende Regen war stellenweise mit Schloßen vermischt, welche in solcher Masse herabsielen, daß Straßen, Höfe und Däcker in kurzer Zeit vollfländig weiß aussachen. Die Straßen glichen vielsach fleinen Seen, da die Maje herabielen, das Stragen, Doje und Duchet in kurzer Zeit vollftändig weiß auskaßen. Die Straßen glichen vielsach kleinen Seen, da die Kanäle die Wassermenge nicht zu fassen vermochten. Der Bliß hat in der Stadt wieder mehrachen Schaben angerichtet. In das Leitungsnet des Postgebäudes schlug berselbe nicht weniger als sünspedie den Knade, welcher am Schwigberge wurde ein Knade, welcher am Fenster saß, von einem Blißstraßt betäudt, sodaß er vorübergehend die Sprache verlor und sich andere Lähmungserscheinungen zeigten. Der Knade hat sich aber nach einiger Zeit unter Zuziehung ärztlicher Histe wieder erholt. Sine größere Berwüsung richtete der Bliß an dem Rudvort'schen Jause, welches am Sinde der Plauenschen Straße liegt, au. Daselbst suber bliß an dem Rudvort'schen Jause, welches am Saltvuß faß vollständig los, richtete an dem Gesbält mehrfachen Schaben an und gelangte unter Zerträmmerung der Fensterscheiben wieder in's Freie, ohne jedoch gezünder zu haben. Der den Stret dem Mitwert des Altnuer werlassen, das Elimmer verlassen greete, ogne jedoog gegindet zu guden. Det einer Krter bewohnende Rentenempfänger Diehich hatte wenige Minuten vorher das Zimmer verlassen, sonst weige Witze werden. Indeer der berifentlitigen Erferwohnung des betr. Habes der breisentlitigen Erferwohnung des betr. Habes, welches beiläusig demerkt 1804 von einem Herrn Römigtle erbaut worden ist, der sindet sich ein Taubenischag, in welchem mehrere Tauben erschlagen worden sein sollen. Das Zerssichtigt. Auf der Greizer Straße wurde deuten deinen Donnerschlag ein vor ein Fuhrwert der spanntes Pierd der worden erschrete des Kingeln der Kadsaberer wird von einem Teil des Fußgängerpublikums immer noch salss ausgefaßt, und viele Unsätzen. Das Elokenischen des Rühgängerpublikums immer noch salssichen des Ruhgafigeren zuglicheiben. Das Glodenzeichen des Rabsabrers soll dazu

sammenstöße sind diesem Umstande zuzuschreiben. Das Glodenzeichen des Radsahrers soll dazu dienen, dem Fußgänger zu melden: "Born oder hinten kommt ein Rad, ditte also möglicht ruhig geradeaus zu gehen!" We viele Fußgänger glauben aber, es heißt: "Weg da, ich komme!" und springen erschretzt zur Seite, natürlich dann meist nach der verkehrten und dem Radsahrer gerade vor das Rad! Weiviel Aerger und Schimpsereien oder gar Ungläckssäte sind schon enistanden! Es wäre winschenswert, dem Publikum diese Bedeutung der Radsahrerglocke gehörig und in wiederholten Veröffentlichungen klar zu machen.

#### Sirdlide Madridt.

Donnerstag, ben 27. Juni, abends 8 Uhr Bibel-ftunde in der Sakrifiei. Freitag, den 28. Juni, vormittags 9 Uhr Wochen-

fommunion.

#### Meueste Nachrichten.

Renefte Aachrichten.

Nom, 26. Juni. (H. T.-B.) Giner Blättermeldung aufolge lub Kaifer Wilhelm ben König von Italien zu den beutschen Flotten manövern ein. Der König lehnte bankend ab, versprach aber, mit der Königin baldigkt das deutsche Kaiserpaar zu besuchen.

Bertin, 26. Juni. (H. T.-B.) Wie der "A.-A." von zuverlässiger Seite hört, ist in nächter Zeit in einem der höch en Hosfämter ein Wech jel zu erwarten, der durch die Persönlich-keit des neu zu ernennenden Hoswirdenträgers begreisliches Aussehm erregen dürste.

Bertin, 26. Juni. (H. T.-B.) Dem "A.A." zusolge ist es ein offenes Seheimnis, daß der Eisendahn minister v. Thielen, der vor einiger Zeit in aller Stille sein 10 jähriges Amtsjubiläumseierte, seit längerer Zeit den sehnlichsen Bunsch degt, sein mit hevolles Amt nieder-zulegen. Bei der legten Ministertists bedurfte es großer Leberredungstunst, Herrn v. Thielen zu bewegen, seinen Bosten zu behalten. In wohl-informierten politischen Kreisen spricht man auch von Meinungsverschieden hein Reichstanzler und dem Ergatssetzetär des Reichsamts des Innern, Grasen von Meinungsverschiebenheiten über die schwebenben Fragen zwischen dem Reichkangter und dem
Staatssetretär des Reichkants des Innern, Frasen
Hosadwöft. Bei der letten Ministertrise hieß es auch, die Stellung des Justizministers
Schönstedt sei schwer erschüttert.
Jürich, 26. Juni. (H. T. B.) Der
Streif am Simplon hat ein ernstes Aussiehen bekommen. Die Walliser Regierung hat Militär aufgeboten. Es kamen Unruhen vor, bei

benen 2 Berfonen burch Genbarmen verwundet

#### Bur Brifis der Jeipziger Bank.

Jur Krisis der Leipiger Kank.
Frantfirst a. M., 26. Juni. (H. T.-B.)
Wie die "Fets. Ig.," melbet, finden zwischen der Reichsdant, der Sächstichen Vanischen ber Reichsdant, der Sächstichen Vanischen ber Keipziger Bank Berhandlungen fatt, um die Katastrophe von der letzteren abzuwenden.
Frantfurt a. M., 26. Juni. (H. T.-B.)
Die "Fets. Zig." erhielt vom General-Direktor der Aftiengesellichaft für Trebertrocknung, Schmitt-Cassel, folgendes Telegramm: "Die gestern erfolgte plögliche Zahlungseinstellung der Keipziger Bank, die disher die flächste dankverdindung der Gesellschaft war, veranlaßte den Aussichteng der Schallichaft war, veranlaßte den Aussichteng der Schallichaft wirkung dieses Teignisse auf die Lage der eigenen Gesellschaft forgiam zu prüsen. Se wurde fosort die Fesistellung sämtlicher Berbindlichkeiten veranlaßt und der Aussichen der Sinischen der in der Angelen nach völliger Klarlegung der Situation, die immerhin einige Tage in Anspruch nehmen kann, sassen und veröffentlichen."

Berlin, 26. Juni. Die Leipziger Katasstrophe hat auch an der gestrigen Berliner Bokel, die in dem starten Redergange der Kurtealler Bankaltien und vieler anderer Werte ühren Ausdruch gefunden gat.

Paris, 26. Juni. Die gestrige Börse wurde ansangs ungsinstig deeinslust durch die Katastrophe bei der Eeipziger Bank. Im spätteren Berlaus wirkten aber Interventionskäuse des estigenden vorten aber Interventionskäuse der estigenden Fondsborf ewar den ganzen Borwittag über schlem-Nieden. Die Jaktung der gestrigen Fondsbörfe war den ganzen Borwittag über schlem-Niedensker.

#### yom Burenkrieg.

Pom Burenkrieg.

London, 26. Juni. (D. T.-B.) Wie aus Kapftadt gemeldet wird, überraschte am Sonnadend eine Abteilung Buren eine Patronille der Kappolizei und der berittenen Schustruppe 10 Meilen öftlich von Barkley Saft. Die Patronille verlor I Mann tot, 9 gefangen, 2 vermist. Sine kleine Burenadteilung kan wieder nach Zamestown und nahm von dort soviel Proviant mit, als sie fortdringen konnte; sie erließ auch eine Proklamation, daß Zamestown vorläusig die Hauptstadt des Oranjestaates sei.

London, 26. Juni. (D. T.-B.) Nach einer Meldung aus Kapstadt vertoren in einem Gese ah die Bellcommbom die Buren 20 Mann tot und mehrere Gesangene. Die Engländer erbeuteten eine große Menge Proviant und Wagen.
Die Zast der Buren betrug im Gesecht 600.

London, 26. Juni. (D. T.-B.) Die engelische Berlügliche Berlügliste in Eidafrika beträgt sir den 20. d. R.: In einem Gesecht bei Newscasse 1 Wann tot, 3 verwundet, 19 gesangen; bei Philippopolis 1 Mann tot, 9 verwundet, 19 gesangen; bei Marcharill (22. Juni) 1 Mann tot, 6 verwundet, 2 vermist; bei Lyndal 4 Mann tot, 14 verwundet, 2 vermist; der Lyndal 4 Mann tot, 14 verwundet, 8 vermist. In verschiedenen anderen Gesechten wurden serneten Gesechten wurden serneten Gesechten wurden serneten Gesechten wurden serneten der Dissipter, 24 Mann gesangen (16. Juni (D. T.-B.) Außer krügers, der morgen in Kotterdam einstressen, der morgen sen kotterdam einstressen Bahnhof Ausstellung nehmen. 50 Gesellschaften mit Hahnen und mehreren Musikforps werden an dem Empfang teilnehmen.

Lus China.

#### Aus China.

Aus China.

Peting, 26. Juni. (H. T.-B.) Der Hof wird über Tientsin nach Keting aurücktehren und von bei Gijenbahn benutzen. Sine beutsche Firma erhielt die Konzesson zur Herstellung einer elektrischen Zentrale in Beting.

Shanghai, 26. Juni. (H. T.-B.) Pring Tschung, welcher im Austrag ber hinessischen Regierung dem beutschen Kalser das Bedauern ster die Ermordung v. Kettelers aussprechen soll, verläßt Peting am 12. Juli und reist über Schanghai am 20. Juli weiter.

#### Humoristisches.

Söchfte Berftreutheit. Profesor (beim Erwachen am Wiorgen nach ber Sochzeit zu feiner jungen Frau): Aber Fraulein, was machen Sie benn bier?

#### Tageskalender.

Raiferl. Bosts und Telegraphen-Amt. Expeditions.
Beit: An Wochentagen von früh 7 Uhr bis
Rachm. 1 Uhr und von Nachm. 2 Uhr bis
Nbends 8 Uhr. An Sonns und Hestagen von
Borm. 7—9 Uhr, von Mittag 12 bis 1 Uhr
und von Nachm. 5—6 Uhr (nur Telegraphenbienst)

Bei dem bevorstehenden Quartalwechfel laden wir zur Ernenerung der Bestellungen auf die "Elsterberger Nachrichten" ergebenst ein. Namentlich die **Bostadonnenten** werden zur Bermeidung der Unterbrechung in der Zustellung des Blattes gut ihun, die Erneuerung des Abonnements sofort zu bewerkstelligen. Das **Bost-Abonnement** ist bedeutend erleichtert worden, da von seht an auch die **Briefträger** besugt sind, nicht nur die Abonnements-Bestellungen, sondent auch die **Abonnementsgelder** entgegenzunehmen, wodurch dem Besteller der ost weite Weg zur Postanftalt erspart wirb.

Wir werben, wie bisher, bemüht sein, ben Anforderungen der Zeit Rechnung zu tragen, die Berichte über alle wichtigeren Zeiterschei-nungen mit möglichster Zuverlässigsteit und Genauigkeit rasch bringen, dem unterhaltenden Teil besondere Sorgfalt widmen, sowie den Borfällen im engeren Kreise eingehende Berücfsichtigung zuteil werden lassen. Infolge direkter Berbindung mit einem telegraphischen Nachrichten:Bureau sind wir in der Lage, die neuesten Tages-Telegramme an den Erscheinungstagen zu gleicher Zeit wie die größeren Tageszeitungen bringen gu fonnen.

Bei michtigen Ereigniffen Gytrablatter, welche in unferer Geschäftsstelle an bie Abonnenten gratis gur Berteilung gelangen. Beftellungen nehmen alle kaiferlichen Postamter, bie Landbrieftrager, unsere Geschäftsstelle, sowie die Zeitungsboten entgegen.

# Bersteigerungs=Bekanntmachung.

In bem über bas Bermögen ber Firma Sopf & Fifder in Glitersberg eröffneten Kontursverfahren versteigere ich im Auftrage ber Kontursverwaltung

Mittwoch, den 3. Juli 1901,

unruttings V Uhr in der Fadrif des Herrn Nichard Seidel in Elsterberg die noch vor-handenen Weberei-Utenstillen, insbesondere: 3 Scherrahmen, 1 Bänunstuhl, Webgeschirre, Webe-blätter, Treibriemen, diverse Neserveitele, Werk-zeuge, Excenter, Kontor-Utenstillen 2c. gegen spsortige Barzahlung um's Meistgebot.

Gifterberg, am 25. Juni 1901.

Lotalrichter Brägler.

# Montag, am 1. Juli 1901 diehmarkt in Elsterberg.

Treffe Donnerstag nadmittag mit einem großen Transport



## Weinhandlung

#### Bruno Wetzel, Elsterberg

empfiehlt vorzügliche, reingehaltene, bestgepflegte

Rotweine:	Weissweine:
Flasche incl.	
Elsasser M. —,65	Mosel Liter excl. M,60
Deutsch-Italiener , -,75	Dürkheimer
Kallstadter " ,, -,80	Zeltinger
Königsbacher ,, -,90	Selzer Berg , —,80
Erlaner 1	Niersteiner ,,,85
Ofener	Berncastler Altenwald . " —,90
Medoc St. Emilion ,, 1,10	Geisenheimer u. Hochh " 1,—
Villanyer ,, 1,25	Nierst. Vockebg., Rüdesh. " 1,10
Medoc St. Christoly ,, 1,40	Oppenheimer Berg ,, 1,25
" Château Kirwan . " 1,50	Berncastler Bratenhöfchen " 1,35
Pommard, gr. Burgunder ,, 2,-	Rüdesheimer Oberfeld . " 1,50
The state of the s	Niersteiner Rehbach " 2,—
Sud- und Medizinalweine:	Berneastler Doktor " 2,—
	Haut-Sauternes, 2,—
Samos Ausbruch M.—,90	Rauenthaler Nonnenberg . ,, 2,50
Ruster Ausbruch ,, 1,50	<del></del>
Tokayer M. 1,75 u. 2,-	Cognac M. 1,60—3,00
Portwein , 1,50 ,, 2,-	<b>Rum</b> ,, 1,50—4,00
Sherry M. 2,—	Arac ,, 2,00—3,00
Madeira ,, 2,—	Rotwein-Punschessenz
Malaga, dunkel und golden ,, 1,75	M. 1,25—1,50
Vino Vermouth di Torino . ,, 1,75	Muskat Lünel M. —,70
Engros noch billiger. Von	20 Liter an Hektoliterpreise.



rechtfertigen Dauernd ihren Ruf als

"ersttlassiges Produkt." Driginal-Bacungen mit Firma und Schuhmarke M. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.— per ½ Kiso käustich in Esster-berg bei Bruno Wetzel.

Täglich empfiehlt

Salat C. Weigel.

Reitungs-Makulatur Exped. d. Bl. giebt billig ab





#### Tötet sicher alle Insecten sammt Brut

Gegen Fliegen (besonbers auch in Stallungen), Flöhe, Schua-ken, Schwaben, Russen u. s. w. ist die Wirkung des Dalma geradezu überraschen und wird von keinem anderen Mittel erreicht. In 10 Minuten lebt kein Stück mehr. Garantiert giftstei. Fabrikant: Apotheker Eugen Lahr in Würzburg. In Elsterberg bei Bruno Wetzel.

Einige geübte

## Ausbesserinnen

Steinmüller & Sachs.

Gine freundliche Wohnung hat zu vermieten Hermann Petzoldt, Scholas.

#### Zwei freundl. Wohnungen fteben gu vermieten bei

Bernhard Bichoch, Rogwis.

10 Mark Belohuung

werben bemjenigen zugesichert, welcher ben Thäter namhaft machen kann, ber im hiesigen Friedhose bie auf bem Fr. Traugott Müller'ichen Grabe befindliche Glasplatte zerschlagen hat, so daß bessen gerichtliche Bestrafung erfolgen kann. Alle hierauf bezüg-lichen Wahrnehmungen durch die Expedition b. Bl. erbeten.

Schlachte Donnerving ....
Schwein, welches ich verspfunde. Fleisch und Wurst a Pfund 60 Pfennige.
Gustav Seifert.

#### Sente Mittwoch frifche hausschlachtene Blut= und Leberwurft

empfiehlt

· Aug. Reiher.

Zäglich frische, wurmfreie Kirschen

empfiehlt billigft

C. Weigel.

# Rechtsanwalt Dr. Bezoldt

ist nächsten Freitag, den 28. Juni, nicht in Elsterberg zu fprechen.

# Gustav Gerbert.

Schuhmacher, Plauensche Strasse.

Frische Bratheringe, Delitatefheringe in Senffauce, Mollmops unb Sardinen, groß-Rollntops and Country artig fein, empfiehlt billigst C. Weigel.

Für die uns aus Anlass unserer **Vermählung** so überaus zahlreich zugegangenen Geschenke und Glückwünsche sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten allen Freunden und Bekannten unseren kerzlichsten Dank.

Elsterberg, den 25. Juni 1901. Otto Würdig und Frau.

## Herzlicher Dank.

Burndgefenrt vom Grabe unferes noch au fruh bahingeschiebenen Gatten, Baters, Schwagers, Schwieger- unb Baters, Staters, Großvaters, Webermeisters

Karl Seinrich Fickert,

sagen wir allen Rachbarn, Freunden und Bekannten für den reichen Blu-menschmud und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dant. Ferner danken wir noch herrn Archibiakonus Schmidt für seine krost-vielten Rarte ein Krose reichen Worte am Grabe.

Elfterberg und Coffengrun, ben 26. Juni 1901.

Die trauernde Jamilie Ficert.